



## SALINE 1822, HOTEL BAD RAPPENAU

### Das weiße Gold

Nach dem Fund eines Salzlagers wurde im Jahre 1822 in Rappenaueine Saline gegründet. Das weiße Gold bzw. die daraus gewonnene Sole wurde für Heilzwecke verwendet. 1930 erhielt Rappenaueine offizielle Anerkennung als Heilbad und damit das ‚Bad‘ vor dem Namen verliehen. Bis 1973 wurde Salz abgebaut. Danach wurden die Siedehäuser, Magazine und Verwaltungsgebäude abgerissen und die Fläche diente zum Aufbau des Kurbetriebes mit Kurkliniken und Kurpark.



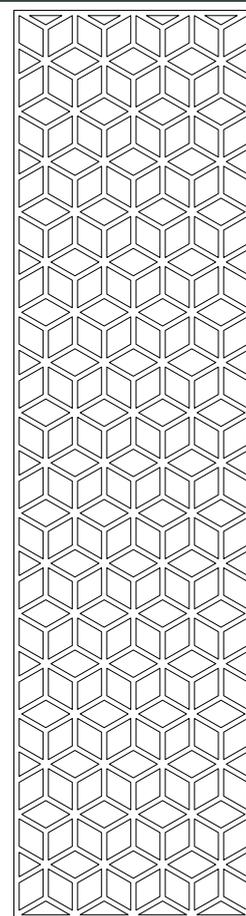
### Neues Hotel - historisches Motto

Das Kontingent an Hotelzimmern in Bad Rappenaueine war schon immer sehr niedrig, weshalb sich die Stadt entschloss, ein neues Hotel zu bauen. Auch hinsichtlich der bevorstehenden BUGA die im Jahr 2019 in Heilbronn stattfand, und von der man sich zahlreiche Übernachtungsgäste erhoffte.

Dass die Planer des Hotels das Motto „Salz und Sole“ aufgriffen, lag auf der Hand. Salz zieht sich konsequent durch die Gestaltung - sowohl im Außen- als auch im Innenbereich.

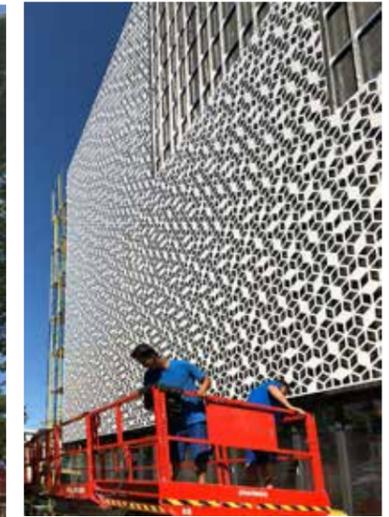
Die Fassade und Balkonverkleidungen bestehen optisch aus unzähligen Salzkristallen, die das Sonnenlicht brechen.

Tatsächlich handelt es sich um gelaserte Aluminium-Elemente mit Salzkristall-Motiv. Diese Elemente sind beidseitig beschichtet und mit Glimmeranteil versehen, was diesen besonderen Effekt verursacht.



### Technische Daten

Architekturbüro	SCHLEIFENHEIMER architekten
Ausführung	6/2018 - 12/2018
Material Fassade	4,0 mm Aluminium, gelasert
Fläche	246 qm
Unterkonstruktion	Vertikale Grundkonstruktion BWM Horizontale Tragkonstruktion mit Kantprofilen
Screens an Balkonen	102 Stück
Oberfläche	beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 mit Glimmeranteil
Screens Innenbereich	132 Heizkörperbekleidungen
Oberfläche	pulverbeschichtet in Euramax NCS S2010-Y80R



### Wertvolle Verbindungen

Der Verbindung von Alt mit Neu wurde bei der Gestaltung des neuen 4-Sterne-Hotels besonders Rechnung getragen. Nicht nur das Aufgreifen des für Bad Rappennau so bedeutungsvollen Themas ‚Salz‘ zeugt von Traditionsbewusstsein.

Die denkmalgeschützte Villa Botsch sollte auf jeden Fall erhalten bleiben und wurde in die Hotelplanung mit einbezogen.

Das alte Gebäude wird durch die moderne Architektur des Hotels und den Kontrast in Szene gesetzt und die ‚Saline 1822‘ profitiert vom Charme der Vergangenheit.

Das Hotel befindet sich mitten im Kurgebiet und in unmittelbarer Nähe zu den Kurkliniken und Kureinrichtungen.

Durch einen Verbindungsgang ist es an das vorhandene Sole-Mineralbad Rappsodie mit Saunalandschaft und Therapiezentrum angeschlossen. So haben die Gäste direkten Zugang zum Wellness-Bereich des Bades.

### Vielfältige Effekte

Die Salzkristall-Struktur der Aluminium-Fassadenelemente wurde gemäß einer vom Architekten zur Verfügung gestellten Grafik gelasert.

Sie dient jedoch nicht nur der Optik. Das monochrome Netz ist gleichzeitig Sonnen- und Sichtschutz an Fenstern und den Balkonen.

Die offenen und geschlossenen Partien lassen spannende Licht- und Schattensmuster entstehen und verändern das Aussehen der Fassade aber auch das Innere des Gebäudes je nach Lichteinfall.

Die Aluminium-Screens sind beidseitig in RAL 9016 beschichtet. Für den gewünschten Kristalleffekt wurde eine zusätzliche feinstrukturierte Schicht mit Glimmeranteil aufgebracht.

### Gut fürs Klima

Das Spiel von Licht und Schatten wirkt sich auch positiv auf das Klima im Inneren des Hotels aus. Die Sonneneinstrahlung wird gebrochen und sorgt so dafür, dass sich die Räume nicht so stark aufheizen.

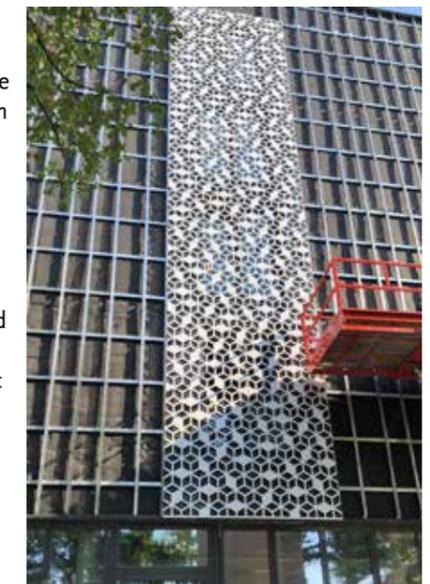
Hinzu kommt, dass Aluminium ein hohes Wärme-Reflexionsvermögen besitzt, und dadurch eine energieeffiziente Lösung darstellt.



### Solide Basis

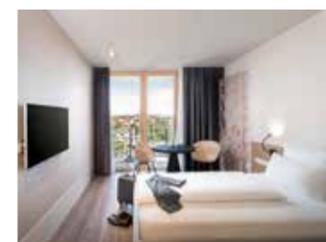
Die Fassadenelemente haben ein Format von 1.420 x 2.960 mm.

Sie wurden unsichtbar auf einer Unterkonstruktion befestigt, die vertikal im BWM-System und horizontal aus einer Tragkonstruktion mit Kantprofilen erstellt wurde.



### Konsequente Umsetzung

In den 132 Hotelzimmern wurden die Heizkörper mit den gelaserten Aluminium-Elementen verkleidet. Diese sind passend zum Interieur einseitig mit Euramax NCS S2010-Y80R beschichtet.

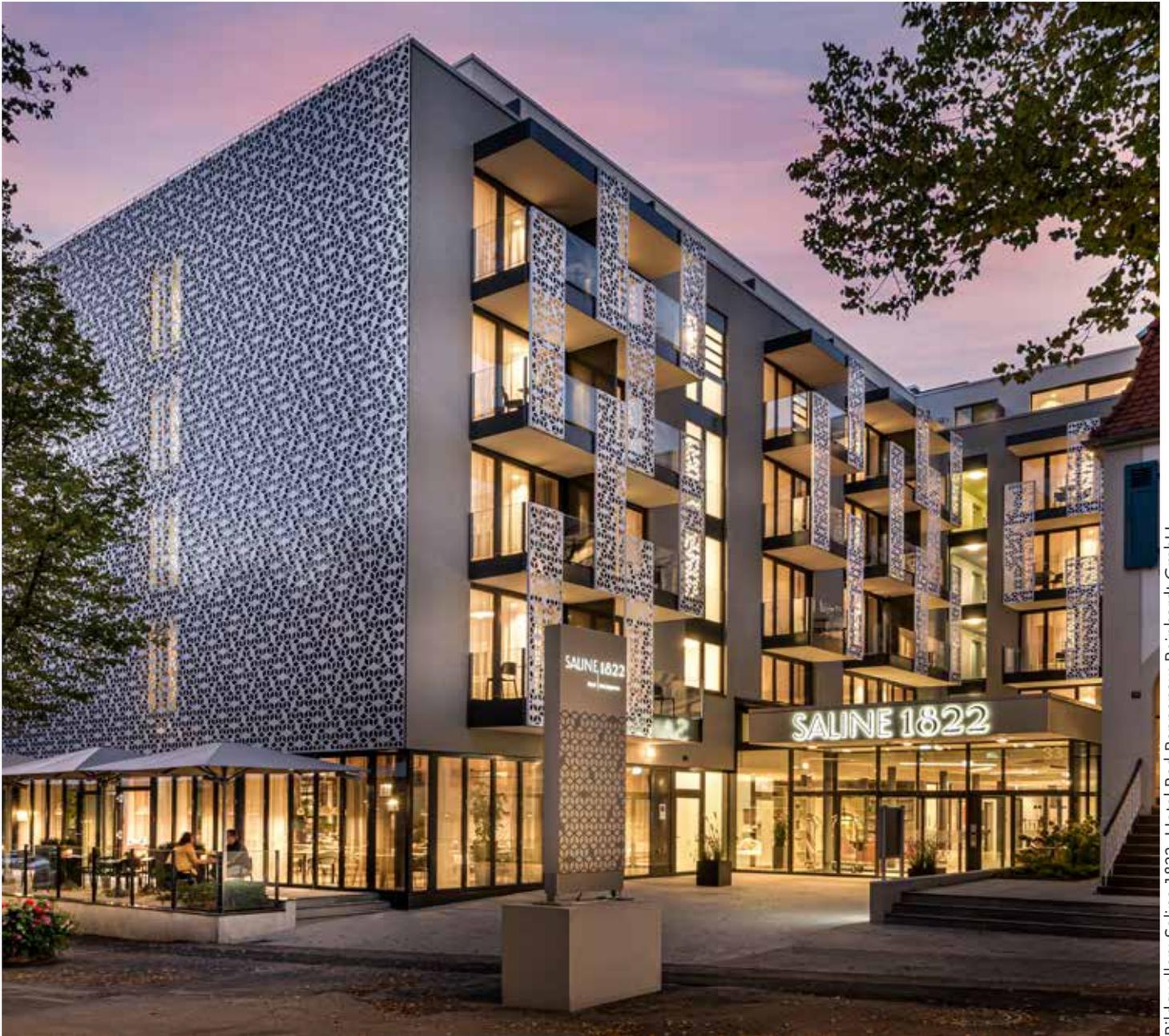


### Überzeugende Argumente

Aluminium als Fassadenbekleidung hat nicht nur den großen Vorteil, dass es sehr vielseitig ist, was die Gestaltungsmöglichkeiten betrifft.

Ein großer Pluspunkt ist das niedrige Gewicht des Werkstoffes, das die Eigenlast des Tragwerks des Gebäudes auf ein Minimum reduziert. Desweiteren ist Aluminium extrem langlebig und korrosionsbeständig. Auch hinsichtlich den Brandschutzbestimmungen erfüllt Aluminium alle Anforderungen.





Bildquellen: Saline 1822, Hotel Bad Rappenau; Reinhardt GmbH

Die Fassade ist das Gesicht eines Gebäudes und kann vieles zum Ausdruck bringen.

Im Fall des Hotels ‚Saline 1822‘ sind dies zwei wichtige Botschaften:

Tradition und Moderne - ihre Verbindung ist immer reizvoll.

Die moderne Architektur trägt der Zeit und dem Nutzen Rechnung. Den Charme erhält das Gebäude durch die Verbindung mit der Historie des Standortes.

Wir freuen uns, dass wir mit unserer Leistung dem Gebäude sein Gesicht verleihen durften.

... nicht einfach nur **FASSADE**.